Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan.

	VI in 3 Cœten a. b. c.	V in 3 Cœten a. b. c.	IV in 3 Cœten a. b. c.	U III in 2 Cœten a. b.	O III in 2 Cœten a. b.	U II in 2 Cœten a. b.	O II in 2 Cœten a. b.	U I	O I	Im ganzen fürs Gymnasium	3. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	2. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	1. Vorkl. in 2 Cœten a. b.	Im ganzen für die Vorschule
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	6
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	3	25	7½	7½	7½	22½
Lateinisch	7	8	8	8	8	8	8	8	8	71	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	—	—	—	—
Französisch	(2)	4	4	3	3	3	3	2	2	24 (+2)	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie	2	2	3	3	3	3	3	3	3	25	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	3	4	4	4	4	4	4 (+2)	4 (+2)	35 (+4)	4½	4½	4½	13½
Naturbeschreib. u. Naturl.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	1	1	2	4
Schreiben	2	(1)	—	—	—	—	—	—	—	2 (+2)	4	4	4	12
Zeichnen	—	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	4(+14)	—	—	—	—
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	6(+12)	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2	2	2	6
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)	—	—	—	—
Zusammen obligatorische Lehrstunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	282	22	22	23	67

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1890/91.

Lehrer.	Ordinariat	OI.	UI.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb.	VIc.	Sa.
Direktor Dr. **Veil.**	OI.	6 Grch. 2 Religion		2 Religion																	10
Oberlehrer **Besson.**				2 Physik		2 Phys.			2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.		2 Natg.	2 Natg.	2 Nat.			2 Nat.			18
Oberlehrer Dr. **Bünger.**	U IIa.		8 Lat.			8 Lat. 2 Dtsch.															18
Oberlehrer **Engel.**	O IIb.			3 Französich 6 Grch.	2 Grch. 8 Lat.																19
Oberlehrer Dr. **Forssmann.**	U IIb.	2 fak. Englisch					8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch. Geog. 2 Dtsch.														19+2
Oberlehrer Dr. **Göring.**		4 Math. 2 Phys. 2 fak. Math.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.																	20+2
Oberlehrer Dr. **Kannengiesser.**	UIIIa.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 3 Gsch. Geog.							6 Grch. 3 Gsch. Geog.											18
Oberlehrer Dr. **Lupus.**	U I.	8 Lat.	6 Grch.		4 Grch.																18
Oberlehrer Dr. **Reuss.**			2 Franz.	3 Gsch. Geog.				3 Französisch						4 Franz. 3 Gsch. Geog.		4 Frz.					19
Oberlehrer **Röhrig.**		2 Franz.		3 Französisch		3 Französisch		3 Französisch		3 Französisch											14
Oberlehrer Dr. **Schröder.**	OIIIb.								8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch. Geog. 2 Dtsch.												19
Oberlehrer **Zwilling.**						3 Französisch		2 Religion				4 Franz.			4 Frz.		4 Frz.				17
Ordentl. Lehrer Dr. **Bechstein.**	VIa.									8 Lat.								7 Lat. 5 Dts. 2 Gch. Geog.			22

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Ordinariat	OI.	UI.	OIIa.	OIIb.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	Vc.	VIa	VIb.	VIc.	Sa.
Ordentl. Lehrer Dr. **Brokate.**	Va.			2 Dtsch.				3 Gsch. Geogr. 2 Dtsch.							8 Lat. 3 Dts. 2 Gch. Geog.						20
Ordentl. Lehrer Dr. **Ehrismann**	UIIIb.							3 Französisch		3 Französisch	8 Lat. Gsch. 3 Geog.		4 Franz.								21
Ordentl. Lehrer Dr. **Enthoven.**	OIIa. IVb.			8 Lat.									8 Lat. 3 Dtsch. 3 Gsch. Geog.								22
Ordentl. Lehrer Dr. **Erdmann.**	OIIIa.				2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.	8 Lat. 6 Grch.													20
Ordentl. Lehrer Dr. **Herbrecht.**	Vc.				3 Gsch. Geogr.					2 Religion.	6 Grch. 2 Dtsch.						8 Lat.				21
Ordentl. Lehrer **Hoffmann.**	IVc. VIc.											2 Religion		8 Lat. 3 Dtsch.						7 Lat. 2 Gch. Geog.	22
Ordentl. Lehrer Dr. **Langenbeck.**							4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Natg.			4 Math.			4 Math.							20
Ordentl. Lehrer Dr. **Rudolph.**	Vb.	3 Gsch. Geog.				3 Gsch. Geog.				2 Dtsch.						8 Lat. 3 Dts. 2 Gch. Geog.					21
Ordentl. Lehrer Dr. **Schnakenberg.**	IVa.			2 fakult. Engl.		6 Grch.						8 Lat. 3 Dtsch. 3 Gsch. Geog.									20+2
Prof. Dr. **Euting.**		2 Hebr. fakult.		2 Hebr. fakult.																	4
Wiss. Hilfsl. Dr. **Schröder II.**						4 Math.			4 Math.	4 Math.		4 Math.	4 Math.								20
Wiss. Hilfsl. Dr. **Enoch** bis Weihnachten. Probekandidat Dr. **Brockelmann** Neujahr bis Schluss.	VIb.																3 Dts. 2 Gch. Geog.		7 Lat. 5 Dts. 2 Gch. Geog. 2 Frz. fak.		21
Probekandidat Dr. **Rüdemann** im Winter. Dr. **Tümpel** im Sommer.											2 Natg.					2 Nat.				2 Ggr.	6
Turnlehrer **Raeuber.**		2 Turnen		2 Turnen		2 Turn.		2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turnen			3 Rch. 2 Tur.					23

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1890/91. (Fortsetzung.)

Lehrer.	Ordinariat		IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb.	VIc.	1. Va.	1. Vb.	2. Va.	2. Vb.	3. Va.	3. Vb.	Sa.
Gesanglehrer **Bähre.**		I—UIII. 2 Chorsing.	4 Singen in 2 Cœten.			4 Singen in 2 Cœten 3 Rech.			4 Singen in 2 Cœten			1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen		22
Elementarlehrer **Ferber.**	2b.									4 Rech.				2 Turnen	2 Relig. 7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.			25
Elementarlehrer **Hardt.**						4 Religion in 2 Cœten		2 Natg. 3 Rech.	4 Religion in 2 Cœten		5 Dtsch. 2 Natg. 2 Schr. 2 Franz. fak.							24
Elementarlehrer **Hoffmeister.**	1a.								2 Turnen in 2 Cœten	2 Schr.		2 Relig. 2 Naturg. 7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 2 Turnen						26
Zeichenlehrer **Krauss.**		I—UIII. 4 fak. Zeich. in 2 Abth.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.										16
Elementarlehrer **Pauly.**	2a.								2 Schr.		4 Rech.			2 Relig. 7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 1 Naturg.				25
Elementarlehrer **Roser.**	3a.								2 Turnen in 2 Cœten 4 Rech. 2 fak. Franz.							2 Relig. 7 Dtsch. 4 Rech. 4 Schr. 1 Natg.		26
Elementarlehrer **Roth.**	1b.					1 fakult. Schreiben 2 Turn.							2 Relig. 2 Naturg. 7½ Dtsch 4½ Rech. 4 Schreib. 2 Turnen					25
Elementarlehrer **Schrötel.**	3b.	2 Turnen in UIIb.						2 Turn.								2 Turnen	2 Relig. 7 Dtsch. 4 Rech. 4 Schr. 1 Natg.	24

3. Lehraufgaben im Schuljahr 1890/91.

Wir geben auf den Seiten 26—27 eine tabellarische Uebersicht der in den Gymnasialklassen behandelten Lehrgegenstände mit Ausnahme des Unterrichts im Englischen (fakultativ), Hebräischen (fakultativ), Singen, Turnen und Zeichnen. Ueber diese Fächer bemerken wir Nachstehendes:

Im englischen Unterricht wurden in O.-II behandelt: nach Sonnenburgs Grammatik Aussprache und Formenlehre; Lesestücke aus demselben Buche; in I der grammatische Unterricht fortgesetzt, Macaulay's Biographical essays (mit Auswahl) gelesen und eine Anzahl von Gedichten auswendig gelernt.

Im hebräischen Unterricht wurde in der Anfängerabteilnng (O.-II) die Formenlehre nach Gesenius Grammatik eingeübt, daneben einige Psalmen gelesen. In der oberen Abteilung (I) wurde gelesen Richter 1; Josua 3, 4; 1. Reg. 20; 2. Reg. 9, 10; Jesaia, Jeremia, Daniel je das 1. Cap.; Ezech. 1—3; ausserdem in jeder Stunde regelmässig ein Passus aus der Grammatik repetiert.

Im Singen wurde I—III der Chorgesang gepflegt mit Chorälen, kleineren Motetten und Liedern, in IV Tonübungen und Treffübungen vorgenommen, daneben zwei- und dreistimmige Motetten, Choräle und Lieder geübt; in V und VI Treffübungen und zwei- und einstimmige Choräle und Lieder.

Im Turnen wurde der im vorjährigen Bericht genauer skizzierte, nach A. Maul bearbeitete Lehrplan eingehalten.

Der Zeichenunterricht behandelte in der V die gerade Linie, Winkel, Dreiecke, Vielecke und das geradlinige Ornament, in IV kreislinige und von freigeschwungenen Linien begrenzte Formen symmetrische Ueberträge, Blatt- und Blütenformen, Hände und Füsse, Köpfe, kleinere Baumstudien, alles mit dem Bleistift ausgeführt. In dem nichtverbindlichen Zeichenunterricht von III—I wurden Ornamente, Blumen, Früchte, Körperteile und ganze Figuren, Tiere, Landschaften mit Bleistift, Kohle, Wischer und schwarzer Kreide, Feder und Pinsel dargestellt und Projektionslehre, Schattenlehre und Architekturzeichnen betrieben.

Endlich teilen wir an dieser Stelle die Aufgaben mit, welche an der Reifeprüfung im Sommer 1891 für den deutschen Aufsatz und die Mathematik gestellt worden sind.

Deutscher Aufsatz: «Die Menschen sind nicht nur zusammen, wenn sie beisammen sind.» (Egmont zu Albas Sohne Ferdinand in der Abschiedsscene des letzten Aktes von Goethes «Egmont».)

Mathematik: 1. Um einen Punkt auf der Achse eines geraden Kreiskegels von der Höhe h und dem Achsenwickel x ist eine Kugel vom Radius ρ beschrieben, welche die Basis des Kegels berührt. Wie gross ist der Teil des Kegelmantels, der innerhalb der Kugel liegt, und wie gross ist der Teil des Volumens der Kugel, der innerhalb des Kegels liegt?

2. Zwei Kreise von den Radien $r = 3$ und $\rho = 1$ berühren sich ausschliessend. Wie gross ist das zwischen ihnen und einer äussern Tangente liegende Flächenstück?

3. Eine Schuld von 10000 Mark soll in der Weise abgetragen werden, dass während 10 aufeinanderfolgenden Jahren jährlich der gleiche Betrag zurückgezahlt wird. Wie gross muss der letztere sein, wenn die Schuld mit 4% verzinst wird und die erste Ratenzahlung ein Jahr nach Aufnahme der Schuld erfolgt?

4. $(x + y + 2)^2 - 5(x + y) = 10$
$x^3 + y^3 = 35.$

5. Es sollen die Sätze bewiesen werden:

a) Schneiden zwei Kreise aus einer Geraden gleiche Stücke aus, so hat der Fusspunkt des Lothes, das vom Mittelpunkt der Centrale auf die Gerade gefällt wird, für beide Kreise gleiche Potenz.

b) Die Geraden, aus denen zwei Kreise gleiche Stücke ausschneiden, sind Tangenten einer Parabel, deren Scheiteltangenten die Potenzlinie und deren Brennpunkt der Mittelpunkt der Centrale ist.

Wie lässt sich hiernach die Aufgabe lösen: Durch einen Punkt eine Gerade zu ziehn, aus welcher zwei Kreise gleiche Strecken ausschneiden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der im Schuljahr 1890/91 von Prima bis Sexta des Gymnasiums behandelten Lehrgegenstände.

	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Religionslehre	Geschichte der christlichen Kirche und Lehre von der Reformation bis zum 19. Jahrhundert.		Apostelgeschichte. Leben und Briefe des Apostels Paulus.	Einführung in die Evangelien; Matth. in A., Luc. (b) nach dem Urtext.	Bibelkunde des Alten Testaments.	Geschichte des Volkes Israel.	Evangelium Marci und die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Besprechung des Kirchenjahres; Wiederholung bibl. Geschichten Alten Testaments.	Biblische Geschichte von der Zeit der Richter bis zur Teilung des Reiches. Gelernt 8 Kirchenlieder, 4 Psalmen, die 10 Gebote.	Biblische Geschichte (nach Zahn) von der Schöpfung bis zur Zeit Mose. Gelernt 4 Kirchenlieder.
2. Deutsch	Gelesen wurden Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Emilia Galotti; Schillers Abhandl. über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen; Braut von Messina; Spaziergang; Lessings Nathan; Shakespeares Richard III. Goethes Iphigenie, Tasso, lyrische Gedichte. Im Anschluss an den Lesestoff litteratur-historische Ausführungen. Einleitung in die philosophische Propädeutik. Vortragsübungen. 9 Aufsätze.	Ueberblick über die deutsche Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing im Anschluss an das Lesebuch. Klopstocks Oden und Stücke aus dem Messias; Proben aus Lessings Vademecum und den Litteraturbriefen, Abhandlungen über die Fabel. Goethes Reineke Fuchs (privatim). Minna von Barnhelm; Laokoon; Sophokles, Philoktet (in Uebersetzung), Goethes Hermann u. Dorothea (privat.). Abschnitte aus B. VI u. VII von Goethes Wahrheit u. Dichtung. freie Vorträge. 10 Aufsätze.	Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des Mittelalters; zu genauerer Behandlung das Nibelungenlied, Walthers Gedichte und Wolframs Parzival. Goethe's Dichtung und Wahrheit (B. I–IV, IX) und Götz von Berlichingen, privatim. 10 Aufsätze.	Gelesen, besprochen und teilweise auswendig gelernt wurden Balladen von Bürger, Schiller, Uhland; Herders Cid; Schillers Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans. Ausserdem Cœt. A.: Schiller's Abhandlungen über Lykurg und Solon (mit Zuhülfenahme der Geschichtsstunde). 10 Aufsätze.	Gelegentliche Wiederholung der Formen- und Satzlehre; poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek III wurden gelesen und erklärt; Deklamation einer Anzahl Gedichte. In Cœt. A. wurde „Wilhelm Tell" gelesen. 12 Aufsätze.	Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek III. 10 Gedichte auswendig gelernt. Gelegentliche Erörterung von wichtigen Regeln der deutschen Grammatik. 12 Aufsätze.	Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek IV. Nacherzählend. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und kleinere Aufsätze.	Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek V gelesen und nacherzählt. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Hauptregeln der Satz- und Interpunktionslehre. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Wöchentlich 1 Diktat. Zuletzt kleinere schriftliche Nacherzählungen.	Im Anschluss an die Lektüre poetischer und prosaischer (besonders historischer und mythologischer) Stücke aus Hopf und Paulsiek VI die Lehre von der deutschen Deklination und Konjugation, den Wortarten (bes. den Präpositionen) behandelt. Orthographie. Wöchentliche Diktate. 12 Gedichte wurden auswendig gelernt.
3. Lateinisch	Cicero, Phil. I. II. in Verrem IV zum grössten Theil, Tacitus, Germania, Horaz, Oden, Satiren, Stilistik nach Berger, Süpfle und Nägelsbach. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exercit.	Cic. in Verrem V, Tuscul. I, Tacitus, Germania, Horaz, Od. I. II, III. Stilistik nach Berger. Uebersetzungen aus Nägelsbach II. Grammatische Repetitionen. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. 16 Oden des Horaz auswendig gelernt.	Cicero, pro lege Manilia (B. pro Roscio Amer.); Cato maior; Livius I. II. mit Auswahl. Vergil, Aeneis II, IV, VI, 4 Eclogen. Auswendig gelernt einige Musterperioden aus Livius. Grammatisch-stilistische Uebungen im Anschluss an Ellendt-Seyffert und Süpfle II. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.	Sallust, Bell. Jugurt. Cœt. Catil., Cicero, Catil. Reden I u. III. Vergil, Aen. Cœt. a I u. II, Cœt. B II u. IV (100 Verse auswendig gelernt). Wiederholung und Vervollständigung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Eigentümlichkeit im Gebrauch der Nomina und Pronomina. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle II. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium.	Caesar, bell. civ. I–III (mit Auswahl). Stücke aus Ovids Metamorph. Syntax nach Ellendt-Seyffert § 234–342, Tempus- und Moduslehre) u. Ostermann Uebungsbuch I. III. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Caesar, de bell. gall. I–II (Cœt. b. I–IV). Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorph. Syntaxis convenientiae u. Casuslehre nach Ellendt-Seyffert (§ 171–186) und Ostermanns Uebungsbuch I. III. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. 100 Ovid-Verse auswendig gelernt.	Cornelius Nepos mit Auswahl. Wiederholung der unregelmässigen Formenlehre. Die Elemente der Syntax nach Ostermanns Uebungsbuch I. IV. Vokabeln gelernt nach Ostermanns Vocabularium. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Wiederholung des Lehrstoffs der VI. Abschluss der Formenlehre im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch und Vocabular I. VI (von den Deponentia ab) und V. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit.	Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia im Anschluss an Ostermanns Uebungsbuch und Vocabular I. VI. Schriftliche, häusliche und Klassenarbeiten.
4. Griechisch	Homer, Ilias XIII–XXIV mit Auswahl; Sophokles, Antigone; Euripides, Medea; Platon, Apologie; Demosthenes, 3. Philippica; Thukydides, I, c. 1–23, II, c. 34–46. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Griech. ins Deutsche.	Homer, Ilias XIII–XXIV. Sophokles, Elektra. Euripides, Medea. Thukydides I mit Auswahl. Einige Stellen der Ilias, der Elektra und Medea auswendig gelernt.	Homer, Odyssee V–XII, XXII und XXIII; Herodot VIII, IX; Arrian, Anabasis I und II (mit Auswahl). Vollendung der griech. Syntax und grammatische Repetitionen nach Hartel; Einübung derselben nach Bohme. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.	Xenophon, Anabasis II–IV. Homer, Odyssee I. V. VI. Wiederholung der Formenlehre. Syntax (Artikel, Casus, Präpositionen, Pronomina) nach Hartel's Gr.; Uebersetzungen nach Boehme. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.	Xenophon, Anabasis I. Abschluss der Formenlehre. Einübung der Verba auf μι und der unregelmässigen. Uebersetzungen aus Wesener II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.	Formenlehre bis zur Konjug. der Verba liquida (einschl.) nach der Gr. von Curtius-Hartel und Weseners Elementarbuch I. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.			
5. Französisch	Molière, Femmes savantes; Racine, Phèdre; Corneille, Menteur, Rodogune; Voltaire, Correspondance; Ueberblick über die franz. Litteraturgesch. d. 19. Jahrh. 16 schriftl. Arbeiten.	Gelesen und übersetzt: Molière, l'Avare; Racine, Iphigénie; dazu litteraturgeschichtliche Einleitungen. Auswendig gelernt: Gedichte von Chénier, Lamartine und Musset. 16 schriftl. Arbeiten.	A) Molière, Femmes savantes, Bourgeois gentilhomme, Malade imaginaire. Fénelon: Lettres à l'Académie. Ueberblick über die franz. Litteratur, vom 11.–17. Jahrh. B) Kaiser, franz. Lesebuch III; Ploetz Schulgr. Lect. 39–57. Schriftliche Uebersetzungen.	A) Mad. de Sévigné, Lettres. Boileau, Art poétique; Fénelon, Télémaque. Leclair, Gramm. § 380–[illegible]. B) Kaiser, Franz. Lesebuch III. Ploetz, Schulgr. § 39–50. Uebersetzungen, Diktate, Erzählungen, Vorträge.	A) Kaiser, Franz. Lesebuch II. Leclair, Gramm. § 237–380. B) Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 1–45 rp., 46–62 neu. Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Auswendiglernen von Gedichten.	A) Marguerin, Recueil de morc. I. Leclair, Gramm. § 156–237. B) Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 1–28 wiederholt, L. 29–45 neu behandelt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	Kaiser, Franz. Lesebuch II. Ploetz, Schulgr. L. 1–28. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Diktate, Nacherzählungen, Deklamationen.	Kaiser, Franz. Lesebuch I. Ploetz, Elementarbuch Lekt. 1–24 rep., 39–70 neu durchgenommen. Uebersetzungen, Extemporale, Diktate, Auswendiglernen von Gedichten.	Fakultativer Unterricht. Ploetz, Syllabaire [illegible]. Lekt. 1–35.
6. Geschichte und Geographie	Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1871 im Anschluss an Herbsts Hilfsbuch III. Geschichtliche und geograph. Wiederholungen.	Gesch. der Völkerwanderung, des Mittelalters und der Reformation bis 1555 (nach Herbst). Im Anschluss daran geograph. Wiederholungen.	Römische Geschichte bis zum Schlusse der Völkerwanderung. Geogr. von Asien und Amerika.	Ueberblick über die Geschichte des Orients; Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. (Herbst I). Geogr. der aussereuropäischen Länder Europas; allgem. Erdkunde.	Gesch. der Neuzeit (nach Kramayers Deutsch. Gesch.). Geogr. Deutschlands.	Deutsche Geschichte bis zur Reformation (nach Kramayer). Geogr. der aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz B.	Geschichte der Griechen u. Römer nach Jägers Hilfsbuch. Geographie Mitteleuropas nach Seydlitz B.	Im Anschluss an Hopf und Paulsieks Lesebuch deutsche Sagen u. die Hauptereignisse der deutschen Geschichte in biogr. Form. Geographie der aussereuropäischen Länder Europas nach Seydlitz A.	Die geographischen Grundbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile und eine allgemeine Uebersicht über Europa nach Seydlitz A.
7. Mathematik und Rechnen	Kegelschnitte, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Determinanten, Binomischer Lehrsatz. Anfänge der sphärischen Trigonometrie. Allgemeine Wiederholung des Pensums der früheren Klassen.	Anwendung der Algebra und der Trigonometrie auf die Berechnung ebener Figuren. Mechanik. Stereometrie, Maxima und Minima.	Ebene Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen.	Wiederholung des algebraischen und geom. Pensums der Tertia. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Wurzeln. Harmonische Teilung. Potenzlinie, Pol und Polare. Kreisberechnung.	Algebraische Bruchrechnung. Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre von der Flächengleichheit u. Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben.	Buchstabenrechnung der vier Spezies. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke u. vom Kreise. Konstruktionsaufgaben.	Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Winkel, Parallelen, Dreieck ausschliesslich der Kongruenz. Einfache Konstruktionsaufgaben.	Harms und Kallius § 13–20 Bruchrechnung mit Ausschluss der Doppelbrüche.	Rechenbuch von Harms und Kallius § 1–12. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen (metrisches System).
8. Naturwissenschaft	Mathematische Geographie und Astronomie.	Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper.	Wärmelehre, Akustik und Optik.	Elementare Meteorologie; Magnetismus; Elektricität.	Die Anfangsgründe der Chemie, Mineralogie und Petrographie.	Der Bau des menschlichen Körpers. Die niederen Tiere (Vogel, Kurs 4). Im Sommer Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach Wünsches „Schulflora"; Behandlung der Phanerogamen.	Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten (Vogel, Kurs 2, § 43–50 u. Kurs 3, § 44–45). Im Sommer: Pflanzenkunde nach Vogel [illegible], Kurs 2.	Im Winter Vogel, im Sommer Pflanzenkunde nach Vogel I, Kurs 2.	Im Winter Tierkunde nach Vogel I, Kurs 1. Im Sommer Pflanzenkunde nach demselben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Uebersicht der Lehrbücher für das Schuljahr 1891/92.

	Vorschule	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima
1. Religion		Zahn, Biblische Geschichte Eines der hiesigen Gesangbücher oder ‹50 geistliche Lieder für Schule und Haus›		Das Neue Testament nach Luthers Uebersetzung.		Novum Test. graec.	Holzweissig, Grundriss der Kirchengesch.
2. Deutsch	Fibel von Schlimbach für IX. Hopf-Paulsiek, Lesebuch für VIII u. VII.	. . . für VI	. . . . V	. . . . IV	. . . . III	Schillers Gedichte und Dramen. . . . . II	Lessing, Shakespeare Goethe, Schiller. . . . . I . . . .
3. Latein		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik . . . . . Das Uebungsbuch wird vom Lehrer angegeben.	Ostermann, lat. Uebungsbuch für V.	. . . . IV . . . . Cornelius Nepos	. . . . III . . . . Julius Caesar; Ovids Metamorph.	. . . . . . Süpfle, lat. Stilübung. II. Teil. Sallust, Virgil, Cicero, Livius.	Süpfle, III. Teil. Nägelsbach, lat. Stilüb. Bergers Stilistik. Horaz, Cicero, Tacitus.
4. Griechisch					Curtius-Hartel, Griech. Grammatik. Wesener, Griech. Uebungsb.; Xenophon.	Böhme, Aufgaben. Homer Odysse, Herodot.	Homer, Ilias; Sophokles, Euripides, Platon, Thukydides, Demosthenes.
5. Französisch			G. Plœtz, Elementarb. (zu ‹Plœtz-Kares, Kurzer Lehrgang›), Kaiser, Lesebuch I.	Ploetz, Schulgrammatik u. Gustav Plœtz, Uebungsbuch Heft I–III.	Kaiser, Lesebuch II.	Kaiser, Lesebuch III. Ausgewählte Stücke aus der klassischen und modernen Litteratur.	
6. Englisch						Sonnenburg, engl. Grammatik, neueste Auflage.	
7. Hebräisch						Gesenius, Grammatik; Kautzsch, Uebungsbuch. Hebräische Bibel.	
8. Geographie u. Geschichte		Seydlitz, A, Grundzüge der Geographie und Atlas.		Seydlitz, B, Kleine Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte.	Schul-Geographie Kromayer. Deutsche Geschichte.	. . . . . . Herbst, Historisches Hilfsbuch . . . Historischer Atlas.	. . . . . . Herbst, Hilfsbuch 2 und 3.
9. Mathematik		Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien etc.			Heis, Sammlung von Aufgaben.	Fünfstellige Logarithmentafel von Wittstein	
10. Naturgeschichte			Vogel, Botanik, Heft I. Vogel, Zoologie, Heft I.	Vogel, Botanik Heft II. Vogel, Zoologie, Heft II.	Empfohlen wird Wünsche, Schulflora.	Empfohlen wird Jochmann, Lehrbuch der Physik.	
11. Singen			Sering, Auswahl etc. Heft II.				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen.

Durch die Cirkularverfügung Nr. 293 vom 9. März 1891 ist bestimmt worden, dass künftighin die französischen und griechischen Uebersetzungen, welche behufs der Versetzung von O. II nach U. I angefertigt werden, den Abiturientenarbeiten nicht mehr beigefügt, sondern als einfache Probearbeiten angesehen werden sollen.

III. Chronik der Anstalt.

Am Ende des Schuljahrs 1889/90 wurden den 1. August die üblichen öffentlichen Prüfungen abgehalten, an welche sich Gesangsvorträge, Turnübungen, Deklamationen und Reden von Schülern anschlossen. Der Abiturient Friedrich Nowatka sprach über «Goethe in Strassburg», der Unterprimaner Fritz Pfersdorff widmete den zur Universität abgehenden Kameraden der Oberprima in gebundener Rede Worte der Beglückwünschung und des Abschieds. Die Schlussfeier fand am 2. August 1890, um 8 Uhr morgens, im kleinen Hofe statt im Beisein des Herrn Prof. Dr. Holtzmann, Gymnasialreferenten des Kapitels des St. Thomasstiftes, und vieler Eltern unserer Schüler. Der Direktor Dr. Veil richtete an die Anwesenden und insbesondere an die Abiturienten eine Ansprache, in der er ihnen die Persönlichkeit Schillers vor Augen stellte, um den Abgehenden das Bild des im Ewigen des Wahren, Guten, Schönen lebenden, strebenden und schaffenden Dichters auf ihren künftigen Lebensweg mitzugeben als vorleuchtendes Beispiel unermüdlicher Selbstbildung und Selbstveredlung. Hierauf wurden die Preise und die Reifezeugnisse, sowie diejenigen für den einjährig-freiwilligen Dienst verteilt. Die Feier wurde durch Gesangsvorträge des Schülerchors eingeleitet und beschlossen.

Das neue Schuljahr begann am Montag, den 14. September, um 2 Uhr nachmittags, nachdem am Morgen desselben Tages von 9 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Neu aufgenommen wurden bei Beginn des Schuljahres 1890/91 106 und im Verlaufe desselben 28 Schüler. Am Schlusse des Schuljahrs 1889/90 verliessen die Anstalt 77 und im laufenden Jahre 36 Schüler, so dass bei der Gesamtzahl von 774 Schülern ein Zugang von 21 Schülern zu verzeichnen war. Von der Aufnahme mussten 20 Schüler zurückgewiesen werden, teils weil sie das vorgeschriebene Alter nicht hatten, teils wegen ungenügender Zeugnisse von früher besuchten Anstalten oder aus sonstigen Gründen.

Der Lehrplan hat gegen das vorige Jahr keine Veränderungen erfahren. Auch die Zahl der Klassen blieb dieselbe. Es musste zwar eine dritte Quarta eröffnet werden, dagegen fiel die dritte Obertertia weg. Es umfasste also, wie aus S. 21 ff. ersichtlich, unsere Schule 19 Gymnasial- und 6 Vorschulklassen. An der Anstalt thätig waren ausser dem Direktor 37 Lehrer, darunter 27 akademisch, 10 seminaristisch oder technisch vorgebildet. Sie setzen sich nach der Art ihrer Anstellung zusammen aus 11 Oberlehrern, 10 ordentlichen Lehrern, 2 wissenschaftlichen Hilfslehrern, 3 Probekandidaten und dem Lehrer des Hebräischen, zu denen 7 Elementarlehrer und je ein Gesang-, Turn- und Zeichenlehrer hinzutreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Laufe des vergangenen Jahres befriedigend; doch wurden uns zwei liebe und fleissige Schüler durch den Tod entrissen, der Tertianer Emil Heyler, Sohn des Herrn Pfarrers Heyler in Hördt, der am 17. September 1890 nach kurzer Krankheit (Unterleibsentzündung) verstarb, und der Sekundaner Karl Apffel, der am 9. Januar 1891 von einem langwierigen Leiden (Phthisis) durch den Tod erlöst wurde. Ueber Veränderungen und Vertretungen im Lehrerkollegium ist Folgendes zu berichten: Durch Beschluss des Direktoriums der Kirche Augsb. Konfession vom 8. August 1890, genehmigt durch die Regierung am 16. d. M., sind die bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer, Herr Dr. Heinrich Brokate und Herr Gustav Hoffmann zu ordentlichen Lehrern am Protestantischen Gymnasium ernannt worden. Während des ganzen Schuljahres war Herr Dr. Hergesell zum Zweck der Bearbeitung metereologischer Beobachtungen beurlaubt und wurde vertreten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Theodor Schröder. Ausser diesem traten in das Lehrerkollegium neu ein: die Probekandidaten Herr Dr. K. Brockelmann am 14. September und Herr R. Tümpel am 6. April 1891, während der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. W. Enoch und der bisherige Probekandidat Herr Dr. R. Rüdemann am 1. Januar 1891 aus demselben ausschieden. Die neueingetretenen Herren gaben von ihrem Lebenslauf nachfolgenden Bericht:

Theodor Schröder, geboren am 16. März 1862 zu Neustadt, Oberschlesien, besuchte bis Quinta das Gymnasium zu Pless, dann das Realgymnasium zu Tarnowitz. Von Ostern 1881 an studierte er in Strassburg Mathematik und Naturwissenschaften; er promovierte im Februar 1886 auf Grund einer Dissertation «Experimental-Untersuchung über den Einfluss der Temperatur auf die elastische Nachwirkung» und bestand Ende Juli 1886 das Examen pro facultate docendi. Im folgenden Jahre genügte er seiner Militärpflicht und leistete dann 1887—88 ab sein Probejahr an der Realschule bei St. Johann ab. Zwei Jahre lang war er darauf wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium und der Realschule zu Hagenau.

Karl Brockelmann, geboren den 17. September 1868 zu Rostock, besuchte das Gymnasium daselbst, studierte seit Ostern 1886 auf den Universitäten Rostock, Breslau und Strassburg Philologie und Geschichte, promovierte 1889 zu Strassburg, bestand 1890 das Examen pro facultate docendi und ist seit Herbst 1890 am Protestantischen Gymnasium als Probekandidat beschäftigt.

Rudolf Tümpel, geboren am 4. April 1863 zu Ernstrode bei Gotha, besuchte die höhere Bürgerschule, später die Realabteilung des Gymnasiums Ernestinum zu Gotha, studierte Naturwissenschaften und Mathematik an den Universitäten Erlangen, Berlin, Leipzig und Strassburg, bestand im Januar 1891 an letztgenannter Hochschule das Examen pro facultate docendi und wurde Ostern 1891 Probekandidat am Protestantischen Gymnasium zu Strassburg.

Längere Vertretungen sind nötig geworden teils durch Beurlaubungen, teils durch Erkrankungen einiger Kollegen. Beurlaubt waren zu Anfang des Schuljahres je auf 8 Tage die Herren Oberlehrer Dr. Forssmann und Röhrig zum Zweck eines längeren Aufenthalts in Petersburg und in Paris, Herr Dr. Erdmann behufs der Vollendung einer Kur in der Schweiz; ferner vom 6.—17. Oktober die Herrn Dr. Brokate und Dr. Langenbeck, vom 21. Oktober — 1. November 1890 Herr Dr. Erdmann, vom 22. Juli 1891 ab Herr Dr. Theodor Schröder zur Ableistung militärischer Uebungen und vom 6.—18. April Herr G. Hoffmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu einer Reise nach Finnland. Erkrankt waren: vom 14. November bis Anfang März Herr Oberlehrer Röhrig, im Februar und März Herr Oberlehrer Zwilling. Sie alle wurden durch Kollegen vertreten.

Am 25. Oktober wurde die von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser angeordnete Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke mit einer Ansprache des Direktors, Deklamationen mehrerer Schüler und Gesangsvorträgen des Schülerchors begangen.

Am 27. Januar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. mit Rede und Gesang gefeiert. Festredner war Herr Dr. Langenbeck, der er sich zur Aufgabe gestellt hatte, die Entwickelung des preussischen und deutschen Heerwesens darzustellen. Er begann mit der Darlegung der Bemühungen Friedrich Wilhelms I. um die Schaffung eines nationalen Heeres, schilderte dann den Verfall der preussischen Armee nach dem Tode Friedrichs II, verweilte eingehender bei den Reformen Scharnhorsts, Boyens und Kaiser Wilhelms I. Beruhend auf dem Grundsatze der allgemeinen Wehrpflicht und der gründlichen Erziehung jedes einzelnen Mannes zu den soldatischen Tugenden sei das deutsche Heer jetzt eines der wichtigsten Erziehungsmittel des Volkes zu Pflichttreue, Vaterlandsliebe und nationalem Selbstgefühl und eine Bürgschaft des äusseren und inneren Friedens geworden. Die Rede schloss mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

In der Chronik unsrer Schule müssen wir auch verzeichnen den am 15. April d. J. erfolgten Tod des Professors der Theologie Dr. Eduard Reuss. Gehört sein Name für immer der Geschichte der theologischen Wissenschaft Deutschlands und Frankreichs an, so haben doch auch wir die Ehre zu sagen: «er war unser», denn er war nicht nur 1812—1819 Schüler und 1828—1929 Hilfslehrer, sondern 1859—1865 auch Direktor des Protestantischen Gymnasiums und hat in seiner langjährigen Thätigkeit als Mitglied des Kapitels des St. Thomasstiftes und des Oberkonsistoriums der Kirche Augsburgischer Konfession bis zu seinem Tode unserer Schule seine einsichtsvolle Fürsorge und warme Liebe bewiesen. Das Gedächtnis seiner Verdienste und das leuchtende Vorbild redlichster und unverdrossenster, gottgesegneter Menschenarbeit, das er gegeben, sollen unter uns fortleben und fortwirken.

Am Nachmittag des 10. März wurde vor einer zahlreichen, besonders aus Eltern unserer Schüler gebildeten Zuhörerschaft durch unseren Schülerchor unter Leitung des Herrn A. Baehre und gütiger Unterstützung des Herrn Professor Dr. Jakobsthal der 1. Akt des Judas Makkabäus von Händel mit Orchesterbegleitung zur Aufführung gebracht, und diese Aufführung wurde am Schlusse des Winterhalbjahres, den 21. April, Vormittags, vor der gesamten Schülerschaft wiederholt.

Das Zeugnis der Reife wurde am Ostertermin (17. März) einem, bei der im Sommer (26.—27. Juni) vorgenommenen Prüfung sämtlichen 18 Kandidaten zuerkannt. Eine Liste derselben folgt S. 33. Den Vorsitz führte beidemale der Herr Geheime Regierungs- und Oberschulrat Dr. Albrecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1890/91.

	Gymnasium										Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1890 . .	12	18	28 +	50 +	79 ++	65 +	64 +	103 ++	91 ++	510	82 +	76 +	49 +	207
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahrs 1889/90	16	22	35	65	53	44	74	77	64	450	73	47	—	120
3. Abgang am Schluss des Schuljahrs 1889/90	10	2	2	8	5	7	10	11	9	64	10	2	1	13
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1890/91	—	—	3	1	3	2	3	8	12	32	10	10	54	74
5. Bestand am 1. November 1890	18	22	42 +	73 +	65 +	51 +	87 ++	103 ++	81 ++	542	91 +	58 +	55 +	204
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1890/91 bis 1. Juli 1891 . . .	1	1	1	1	1	1	2	4	5	17	3	2	6	11
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1890/91 bis 1. Juli 1891 . .	1	2	2	1	5	4	7	7	4	33	1	1	1	3
8. Bestand am 1. Juli 1891 . .	18	21	41 +	73 +	61 +	48 +	82 ++	100 ++	82 ++	526	93 +	59 +	60 +	212
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1891	18,70	17,75	17,12	16,08	15,08	13,73	12,80	11,72	10,65		9,14	8,37	7,—	

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Vorschule						
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Israeliten	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Israeliten	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1890 . .	420	23	—	67	460	50	—	157	14	—	36	194	9	2
2. Bestand am 1. November 1890	450	24	—	68	487	53	2	152	16	—	36	195	7	2

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 1. Juli 1891 erhalten 42 Schüler, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts in Prima	Zukünftiger Beruf
					Ostern 1891.				
205	Meyer, Julius	17. Dez. 1870	Strassburg	prot.	Seilermeister	Strassburg	12 1/2 Jahr	2 1/2 Jahr	Ingenieur
					Sommer 1891.				
206	Arbogast, Adolf	2. März 1870	Strassburg	prot.	Fuhrunternehmer	Strassburg	14 Jahr	3 Jahr	Medizin
207	Asch, Paul	12. Febr. 1873	Lauterburg	israel.	Religionslehrer	Strassburg	9 Jahr	2 Jahr	Medizin
208	Blind, Edmund	18. Febr. 1873	Strassburg	prot.	Kaufmann	Strassburg	11 Jahr	2 Jahr	Rechtswissenschaft
209	Bohn, Alfred	12. Nov. 1869	Münster i./W.	prot.	Rechnungsrath	Strassburg	4 Jahr	2 Jahr	Postfach
210	Brion, Georg	28. März 1873	Strassburg	prot.	Bauunternehmer	Strassburg	11 Jahr	2 Jahr	Naturwissenschaft
211	Burger, Carl	15. Juni 1872	Lingolsheim	prot.	Landwirt	Lingolsheim	7 1/2 Jahr	2 Jahr	Rechtswissenschaft
212	Dietz, Friedrich	16. Febr. 1872	Münster i./E.	prot.	† Arzt	Münster i./E.	3 1/2 Jahr	2 Jahr	Medizin
213	Freyss, Ernst	22. Nov. 1873	Strassburg	prot.	† Metzgermeister	Strassburg	10 Jahr	2 Jahr	Theologie
214	Kappler, Emil	17. Juni 1872	Strassburg	prot.	Bäckermeister	Strassburg	12 Jahr	2 Jahr	Medizin
215	Lellbach, Julius	4. Mai 1873	Strassburg	prot.	Landgerichtsdirektor	Strassburg	2 Jahr	2 Jahr	Rechtswissenschaft
216	Nessmann, Victor	26. Apr. 1873	Strassburg	prot.	Rentner	Strassburg	13 Jahr	2 Jahr	Theologie
217	Pfersdorff, Friedrich	20. Febr. 1874	Strassburg	prot.	Kreis-Bauinspektor	Strassburg	11 1/2 Jahr	2 Jahr	Rechtswissenschaft
218	Quirin, Alfred	18. Aug. 1873	Gries	prot.	Pfarrer	Gries	9 Jahr	2 Jahr	Theologie
219	v. Verdy du Vernois, Fr.	23. Febr. 1873	Berlin	prot.	Kriegsminister a. D.	Berlin	2 1/2 Jahr	1/2 Jahr	Offizier
220	Weill, Bernard	7. Apr. 1872	Strassburg	israel.	Eigenthümer	Strassburg	10 Jahr	2 Jahr	Medizin
221	Westphal, Christian	4. Juni 1874	Hœrdt	prot.	Lehrer	Hœrdt	8 Jahr	2 Jahr	Techniker
222	Wittmann, Rudolf	14. März 1872	Strassburg	prot.	Schneidermeister	Strassburg	11 Jahr	2 Jahr	Theologie
223	Zier, Eugen	17. Apr. 1873	Brumath	prot.	Kataster-Feldmesser	Strassburg	10 Jahr	2 Jahr	Theologie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrmittel.

1. Bibliothek.

Bis zum 1. Juli 1891 wurde die Bibliothek von Schülern in folgendem Umfange benützt:

Aus Klasse	haben entlehnt	Bände	Aus Klasse	haben entlehnt	Bände
O I	16	93	U III a	21	364
U I	16	49	U III b	22	327
O II a	16	154	IV a	21	364
O II b	18	152	IV b	24	289
U II a	26	317	IV c	22	222
U II b	32	463	V a	29	427
O III a	21	205	V b	30	363
O III b	31	495	V c	32	368
			Summa	377	4652

Aus der Unterstützungsbibliothek erhielten 22 Schüler 229 Bände zu dauerndem Gebrauche.

Die Bibliothek wurde vermehrt:

A. Durch Geschenke. — Wir erhielten:

Vom K. Ministerium: Kraus F. X., Die altchristlichen Inschriften der Rheinlande. T. I. Freiburg, Mohr 1890.

Von Herrn Prof. Dr. Ziegler: Sigwart, Die Impersonalien. Eine logische Untersuchung. Freiburg 1888. — Herbarts Pädagogische Schriften, herausgegeben von D. E. v. Sallwürk. 2 Bde. Langensalza 1890/91.

Vom Verfasser, Herrn Konsistorialpräsidenten Herrenschneider in Horburg: Versuch einer Ortsgeschichte von Weier auf'm Land.

Von Herrn Direktor Erichson: Becker, Immanuel Tremellius. Ein Proselytenleben im Zeitalter der Reformation. Breslau 1888.

Von Herrn Kollegen Dr. Erdmann: Reichard, Aus den Tagen der Belagerung Strassburgs. — Klopstocks Oden. — Mehrere Schulbücher.

Vom Verfasser, Herrn Kollegen Oberlehrer Dr. Reuss: Pâtre, tailleur et poète. Etude sur P. Rosegger. Paris 1890. — Histoire du Gymnase Protestant de Strasbourg pendant la révolution (1789-1804). Paris 1891.

Vom Verfasser, Herrn Kollegen Dr. Langenbeck: Die Theorie über die Entstehung der Korallen-inseln und Korallenriffe. Leipzig 1890.

Von Herren Heitz & Mündel: Den laufenden Jahrgang des Litterarischen Zentralblattes.

Von den Schülern der V^c: Kohlrausch Fr., Die deutschen Freiheitskriege von 1813, 1814 und 1815. — Horn, Prinz Eugenius. — Baron, König und Kronprinz. — Kühn, Derfflinger. — Ders., Seydlitz. — Ders., Scharnhorst. — Hahn, Friedrich der Grosse.

Von den Schülern Pauly, Lütt, Kettner, Wittmann: Mehrere gebrauchte Schulbücher.

Zur Prüfung wurden Schulbücher eingesandt von den Verlagshandlungen: Weidmann, Habel Herbig, Nicolai in Berlin, Velhagen und Klasing in Bielefeld, Herder in Freiburg, Goedel in Hannover, Waisenhaus in Halle, A. Lax in Hildesheim, Hartung in Königsberg, Freytag und Teubner in Leipzig, Göschen in Stuttgart, Tempsky in Wien, Pierer in Altenburg, C. F. Schmidt in Strassburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Durch Ankäufe. — Es wurden angeschafft:

Die Fortsetzungen der Weltgeschichte von Oncken, der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, des deutschen Wörterbuchs von Grimm, der Herderausgabe von Suphan, der Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, der Jahresberichte von Rethwisch, der Lehrproben und Lehrgänge, von Hottenroths Trachtenwerk und der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Petermanns Mitteilungen, Wiedemanns Annalen, Elsass-Lothringisches Schulblatt, Le Progrès Religieux, Reichsgesetzblatt, Gesetzblatt für Elsass-Lothringen, Zentral- und Bezirksamtsblatt, Deutsche Jugend, Magasin pittoresque, Magasin d'éducation et de récréation, Zeitschrift für den Religionsunterricht, das humanistische Gymnasium. — Die Berliner Verhandlungen der Schulkommission. — Hand-Commentar zum Neuen Testament. Bd. I u. IV. — Augustinus, Bekenntnisse. — Göbel, Neutestamentliche Schriften griechisch mit deutscher Erklärung. I. — Holzmüller, Der Kampf um die Schulreform. — Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unsern höhern Schulen. — Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. IX, 1. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — F. Chr. Bauer, Geschichte der christlichen Kirche. — Carrière, Hellas und Rom in Religion und Weisheit, Dichtung und Kunst. — Georges, Lexikon der lateinischen Wortformen. — Caesar, de bello Gallico von Kraner-Dittenberger. — Caesar, de bello civili von Kraner-Hofmann — Sophokles, Antigone erkl. von Schneidewin-Nauck. — Düntzer, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Bd. 34, 35. — Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. 3. Aufl. — Jean Pauls Werke. — Rankes Werke 53, 54. — Holm A., Geschichte Griechenlands von ihrem Ursprunge bis zum Untergange der Selbständigkeit des griechischen Volkes. — Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraums und seiner Erfüllung. — Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. 2 Expl. — Peters, Die deutsche Emin Pascha-Expedition. — Ule, Die Wunder der Sternenwelt. — Rossmässler, Der Wald. — Müller-Pouillets Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Aufl. von Pfaundler. 3 Bde. — Walter Scotts Romane von Tschischwitz. 12 Bde. — Freytag, Die Ahnen. 6 Bde. — Cooper, Der Bravo. 2 Bde. — Ders., Die Beweinte von Wish-Ton-Wish. — Ders., die Prairie. — Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. — Tanera, Die Befreiungskriege. T. I, 1813. — Mügge, Nordisches Bilderbuch. — Spyri, Keines zu klein Helfer zu sein. — Dies., Volksschriften 2. — Vogesengrün 1887-1890. — Verne, César Cascabel. — Daheimkalender 1891. — Moormeister, Das wirtschaftliche Leben der Gegenwart. — Figuier, L'année scientifique 1890.

Die Unterstützungsbibliothek wurde den Bedürfnissen entsprechend ergänzt.

2. Anschauungsunterricht.

Für das Naturalienkabinet wurden angeschafft:

Eine Anzahl von Mineralien.

Geschenkt wurde: Von Herrn Professor Dr. Schricker hier eine Kollektion von Reptilien und Insekten; von Herrn Karl Trawitz, Kaffeeplantagenbesitzer in Guatemala (einem früheren Schüler) der Balg eines Puma und eines Prachtsuruku; von dem Schüler Alfred Schambacher Bezoarde; Albert Blind eine Anzahl wohlerhaltener Insekten; Max Ungerer eine Ex. Taenia.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft:

Eine optische Bank nach Weinhold, dazu: Ein Photometer nach Bunsen, zwei Schirme, zwei bikonvexe Linsen, eine bikonkave Linse, eine Hohllinse, ein Messinghalter nebst sieben Linsen, ein Argandbrenner nebst durchlöchertem Cylinder von Eisen. Ein Apparat nach Weinhold für die Ausdehnung der Gase bei konstantem Druck. Ein Apparat nach Kundt zur Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Schalles. Ein Schwefelkohlenstoffprisma. Ein Apparat für konzentrische Knotenlinien. Eine chemische Harmonika für Leuchtgas. Ein Apparat für Longitudinalschwingungen. Apparat zur Demonstration des Kräfteparallelogramms. Eine Stimmgabel mit Schreibspitze.

Den unter 1. und 2. genannten Gebern wird hier der verbindlichste Dank ausgesprochen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Preise.

Die vorhandenen Stiftungen wurden den Absichten der Stifter gemäss verwaltet; im einzelnen mögen hier nur die am Ende des Schuljahrs 1889/90 verteilten Preise aufgeführt sein:

Den Stotzschen Preis für Freihandzeichnen erhielt der Obersekundaner Emil Gumpper aus Strassburg; eine ehrenvolle Erwähnung wurde dem Obersekundaner Daniel Krenker erteilt.

Den Stotzschen Preis für Mathematik erhielt der Oberprimaner Julius Meyer.

Den Brunnerschen Preis «für einen durch Fleiss und Betragen gleich ausgezeichneten aus Strassburg gebürtigen Schüler der Prima, der sich dem Studium der Theologie widmen will», erhielten zugleich die Oberprimaner Ernst Gluntz und Paul Rudi und der Unterprimaner Ernst Freyss.

Den Kreissschen Preis «für den verdientesten Schüler der Ober-Prima» erhielten ex aequo Emil Tiemerding, Friedrich Nowatka und Michael Knittel, aus Strassburg.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Die Ferien währen vom 1. August bis 13. September.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. September 1891. Die Aufnahmeprüfungen finden um 9 Uhr morgens statt. Im Interesse der aufzunehmenden Schüler wird um pünktliche Einhaltung dieses Termines gebeten.

Knaben, die das sechste Jahr noch nicht erreicht haben, können in der Regel noch nicht in die Vorschule aufgenommen werden.

Die Einschreibegebühr beträgt 8 Mark, das Schulgeld jährlich 100 Mark, in 3 Terminen im vorauz zahlbar, und zwar für die Zeit vom Beginn des Schuljahrs bis zu den Weihnachtsferien mit 30 Mark, für die Zeit von Weihnachten bis Ostern mit 30 Mark, für die Zeit von Ostern bis Schluss des Schuljahrs mit 40 Mark. — Für den Unterricht im fakultativen Freihandzeichnen sind besonders und ebenfalls im voraus zu entrichten: 20 Mark jährlich, und zwar im Oktober 6 Mark, im Januar 6 Mark, im April 8 Mark.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor auf seinem Amtszimmer bis zum 1. August und vom 8.—14. September entgegen. Die Eltern sind gebeten, bei der Anmeldung den Geburts- und Impfschein ihrer Söhne sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt vorzuzeigen.

Strassburg, den 31. Juli 1891.

Der Direktor,
Dr. H. Veil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stift[illegible]se.

Die vorhandenen [illegible]er Stifter gemäss verwaltet; im einzelnen mögen hier [illegible] 1889/90 verteilten Preise aufgeführt sein:

Den Stotzschen Pr[illegible] Obersekundaner Emil Gumpper aus Strassburg; eine [illegible] Obersekundaner Daniel Krenker erteilt.

Den Stotzschen Pr[illegible] primaner Julius Meyer.

Den Brunnerschen [illegible] Betragen gleich ausgezeichneten aus Strassburg gebürtig[illegible] Studium der Theologie widmen will», erhielten zugleich [illegible] Paul Rudi und der Unterprimaner Ernst Freyss.

Den Kreissschen Pr[illegible] Ober-Prima» erhielten ex aequo Emil Tiemerding, Fried[illegible] us Strassburg.

VII. [illegible]er Schüler.

Die Ferien währen [illegible]

Das neue Schuljah[illegible] 1891. Die Aufnahmeprüfungen finden um 9 Uhr morge[illegible] enden Schüler wird um pünktliche Einhaltung dieses [illegible]

Knaben, die das se[illegible] en, können in der Regel noch nicht in die Vorschule a[illegible]

Die Einschreibegebi[illegible] jährlich 100 Mark, in 3 Terminen im vorauz zahlbar[illegible] nn des Schuljahrs bis zu den Weihnachtsferien mit 30 [illegible] bis Ostern mit 30 Mark, für die Zeit von Ostern bis [illegible] k. — Für den Unterricht im fakultativen Freihandzeich[illegible] voraus zu entrichten: 20 Mark jährlich, und zwar im Ok[illegible] m April 8 Mark.

Anmeldungen neuer [illegible] seinem Amtszimmer bis zum 1. August und vom 8.— [illegible] sind gebeten, bei der Anmeldung den Geburts- und [illegible] bgangszeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt vorz[illegible]

Strassburg, den 31. [illegible]

Der Direktor,
Dr. H. Veil.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf